



Niederschrift der 4. Sitzung des Bauausschusses

Ort, Raum: Vor-Ort-Termin: Kita "Spatzennest" und Ratskeller Riestedt;
Treffpunkt Kita, Mansfelder Str. 24, 06526 Sangerhausen OT Riestedt
anschließend: Neues Rathaus, "Goldener Saal", Markt 7 A, 06526
Sangerhausen

Datum: 27.11.2024

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:42 Uhr

Anwesenheit:

Oberbürgermeister

Herr Torsten Schweiger

1. Vertreter des Vorsitzenden

Herr Frank Wedekind

Ausschussmitglied

Herr Uwe Goerlich

Herr Dr. Erik Hille

Herr Klaus Kotzur

Herr Klaus Peche

Herr Patrick Ruppe

Herr Danilo Siefke

Herr Martin Thunert

sachkundige Einwohner/-innen

Herr Andreas Ehlert

Herr Mario Pastrik

Herr Johannes Wenschuh

Fachbereichsleiter

Herr Jens Schuster

Fachdienstleiter

Frau Sabine Zacharias

Protokollführer/-in

Frau Franziska Müller

Herr Günther Wagner

Abwesend:

Vorsitzende/r

Herr Uwe Ostrowski entschuldigt

Ausschussmitglied

Frau Käthe Milus entschuldigt

Herr Volker Schachtel

nur beim Vor-Ort-Termin anwesend

Fachbereichsleiter

Frau Maria Diebes entschuldigt

Tagesordnung gemäß Einladung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 30.10.2024
4. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung
 - 4.1. Beratung von Beschlussvorlagen zur 5. Ratssitzung am 12.12.2024 gem. Verweisung des Hauptausschusses
 - 4.1.1. Beschlussfassung der Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan der Stadt Sangerhausen für das Haushaltsjahr 2025
 - 4.1.2. Beschlussfassung der 18. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Haushaltsjahre 2010 bis 2028 der Stadt Sangerhausen
 - 4.1.3. 2. Lesung und Beschlussfassung - Aufgabengliederungsplan des Stadtrates für seine Ausschüsse
 - 4.1.4. Abschluss einer Durchführungs- und Nutzungsvereinbarung mit dem Landkreis Mansfeld-Südharz zur Beteiligung der Stadt Sangerhausen am Strukturwandelvorhaben des Landkreises MSH "MOVE-MSH" – Mobilitätsverbesserung in Mansfeld-Südharz
5. Information der Verwaltung und Wiedervorlage
6. Anfragen und Anregungen

Vor-Ort-Termin Kita Riestedt und Ratskeller

Kita Riestedt:

Hr. Wedekind begrüßt alle Anwesenden und übergibt das Wort an Fr. Schulz, die Leiterin der Kita. In der Einrichtung gibt es 66 Plätze, von denen 48 belegt sind. Das Gebäude wurde 1973 erbaut. Aktuell gibt es 5 Gruppen mit 10 Erziehern. Es befindet sich alles auf einer Ebene.

Folgende Mängel wurden aufgezeigt:

- im Außenbereich heben die Wurzeln eines Baumes die Platten und den Zaun zum Nachbarn
- Außenfassade und Dach müssten gedämmt werden
- Putz fällt ab
- Kindergartenbereich – Rollos müssten ersetzt werden (keine Beschichtung)
- Hausmeister hat nur 9 Stunden pro Woche
- nur 3 Rauchmelder, Warnung mit Trillerpfeife
- Rutsche – Sonnensegel
- keine Abgrenzung für Fallkies
- Waschraum: Risse werden nur überpinselt

Ratskeller:

Hr. Vogler stellt die Räumlichkeiten bei einem Rundgang vor. Im Gastraum wurde eine Mauer freigelegt. Hier gibt es einen zusätzlichen Durchbruch, um zum Außenbereich zu gelangen, der im nächsten Jahr gestaltet werden soll. Hauptproblem sind die Toiletten und der Küchentrakt. Der Wasserdruck fehlt. Eine Kamerabefahrung ist bereits erfolgt, dabei wurde festgestellt, dass sich eine Abwasserleitung gesetzt hat. Der Küchentrakt ist mit Auflagen von der Hygiene abgenommen worden, aber es muss noch einiges gemacht werden. Heizung und Fenster sind bereits neu. Zu klären wäre, ob es einen Kostenvoranschlag für den Sanitärtrakt gibt.

Der Saal mit den vorhandenen Toiletten ist soweit in Ordnung.

18:35 Uhr wird die Sitzung im Goldenen Saal fortgesetzt.

Protokolltext:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr Wedekind begrüßt alle Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit fest, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wird eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist zu Beginn der Sitzung gewährleistet. 8 stimmberechtigte Stadträte sind anwesend und der Ausschuss ist beschlussfähig.

Öffentlichkeit: Tagesordnungspunkte werden in öffentlicher und nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es Änderungsanträge.

Die Verwaltung schlägt vor den TOP 7.1 - Beratung von Beschlussvorlagen zur 5. Ratssitzung am 12.12.2024 gem. Verweisung des Hauptausschusses - **abzusetzen**.

Begründung: Es liegen keine Beschlussvorlagen im nicht öffentlichen Teil der Sitzung vor.

Abstimmung: Ja-Stimmen 8
 Nein-Stimmen /
 Stimmenthaltungen /

Somit ist die geänderte Tagesordnung einstimmig beschlossen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 30.10.2024

Zur Niederschrift gibt es keine Änderungen oder Hinweise.

Abstimmung: Ja-Stimmen 7
 Nein-Stimmen /
 Stimmenthaltungen 1

Somit ist die Niederschrift mehrstimmig beschlossen.

*****Einwohnerfragestunde*****

Hr. Wedekind eröffnet um 18:37 Uhr die Einwohnerfragestunde.

Hr. Pastrik regt an, dass zu den Begehungen im Nachgang ein Maßnahmenkatalog zusammengestellt wird. Es sollte drei Prioritäten geben: sofort, mittlere und langfristige Priorität, damit man dann eine ordentliche Übersicht bekommt und ggf. Fördermittel akquirieren kann. In der Kita Riestedt wäre jetzt beispielsweise die sofortige Maßnahme der Brandschutz. Mittelfristig wäre das Thema Fassade. Langfristig hätte er jetzt hier nichts. Man könnte gemeinsam nach jeder Begehung diese Punkte festlegen.

Hr. Wedekind schlägt vor dies im nächsten Bauausschuss bei der Protokollauswertung einzuschieben.

Hr. Siefke möchte wissen, wie hoch das Budget für die Kindergärten und Mehrzweckräume pro Jahr ist.

Hr. Schuster teilt mit, dass dieser Punkt im Haushalt enthalten ist. Im Ergebnishaushalt sind die Wartungen und Reparaturaufwendungen für Gebäude enthalten, hier sind Kitas und Schulen ausgewiesen. Die Erwartungshaltung ist sehr hoch, aber meist nicht ausreichend. Man muss auch schauen, wann sind es Reparaturen und wann Investitionen. Auch da sind die Mittel beschränkt und es wird nach Priorität geplant.

Hr. Kotzur begrüßt den Vorschlag von Hrn. Pastrik. Diese Auflistung der Dinge, die wir sehen sollte gebündelt aufgeschrieben werden und priorisiert werden. Die Maßnahmen sollten dann bei der Haushaltsplanung einbezogen werden, denn es gibt nicht für jede Maßnahme ein Förderprogramm. Dass es in dem Gebäude nur drei Brandmelder gibt und als Signal eine Trillerpfeife benutzt wird, dafür hat er kein Verständnis und sollte sofort abgeändert werden.

Hr. Schweiger ist auch dafür und findet, dass es ein guter Vorschlag ist. Die Priorisierung von kurz-, mittel- und langfristig unterstützt er und es sollte als Hilfsmittel in der Haushaltsplanung eingesetzt werden.

Hr. Kotzur möchte noch zum Ratskeller ergänzen. Es ist gut, dass ein neuer Pächter für den Ratskeller gefunden wurde. Um diesen langfristig zu erhalten, müssen die Sanitäranlagen schnellstmöglich saniert werden. Es muss ein Kostenvoranschlag von der Stadtverwaltung veranlasst werden. Es wäre sehr schade, denn sonst würden die ganzen Initiativen vom Gastwirt oder den Vereinen im Ort ins Leere laufen.

Hr. Ruppe schließt sich dem Vorschlag von Hrn. Pastrik ebenfalls an, denn sonst wären die Begehungen nur Zeitvertreib. Es muss daraus etwas geschlossen werden. Ihm ist beim Betreten der Kita als erstes das Laub in der Dachrinne aufgefallen und als zweites die fehlenden Rauchmelder. Seit 2016 gibt es eine gesetzliche Pflicht für Rauchmelder in bestimmten Räumen. Dies wurde hier sträflichst vernachlässigt und muss sofort umgesetzt werden.

Hr. Görlich ist heute wieder aufgefallen, dass es oftmals nur Kleinigkeiten sind, wie beispielsweise die volle Dachrinne. Jedes Mal kam dann aber der Hinweis, dass der Hausmeister nur 3 Stunden für das Objekt hat. Die Zeiten von den Hausmeistern sind relativ eng und er schlägt vor, dass die Zeiten umstrukturiert werden. Denn es würde sehr helfen, wenn die Hausmeister in den Einrichtungen mehr Zeit hätten und kleinere Reparaturen direkt erledigen könnten, bevor es größere Schäden werden. Man wäre dann bestimmt auch kostengünstiger, als wenn es zu einer großen Reparatur kommen würde.

Hr. Wedekind bestätigt die Aussage von Hrn. Görlich. Kleiner Reparaturen könnten vom Hausmeister übernommen werden, aber das würde man mit den aktuellen Stunden neben Rasen mähen und Laub harken nicht schaffen. Vielleicht könnte man hierzu ein Konzept erhalten, damit man mal sieht wie es in den Einrichtungen aussieht. Er fragt, ob dies dem Bauausschuss zur Verfügung gestellt werden kann.

Hr. Schweiger gibt an, dass der Bauausschuss natürlich diese Übersicht bekommen kann. Er findet aber, dass das zu lange dauern würde, wenn im nächsten Bauausschuss erst darüber geredet wird. Wenn sich alle einig sind, dass es zu wenig ist, dann müsste man mal schauen, ob man nicht als ersten Schritt die Arbeitszeit um 10 % erhöht. Man sollte hier eine Festlegung treffen. Natürlich achtet man darauf, dass die Personalkosten nicht ansteigen, aber was sein muss, muss sein. Man muss dann natürlich schauen, ob die Hausmeister mehr arbeiten möchten bzw. ob man neue findet, aber man sollte es zumindest versuchen.

Hr. Görlich findet den Vorschlag gut, er möchte aber trotz allem das Konzept sehen.

Hr. Kotzur denkt auch, dass man mit kleinen Reparaturen durch die Hausmeister viel retten kann. Es sollte hier eine Balance gefunden werden.

Hr. Siefke gibt an, dass man bei den Planungen auch die Kindergärten und Schulen einbeziehen sollte. Die Leute vor Ort können besser beurteilen für wie viele Stunden ein Hausmeister benötigt wird.

Hr. Wagner fragt an, ob man mittlerweile einen USB-Stick mit beispielsweise Bildern zur Sitzung mitbringen kann und dass diese dann gezeigt werden können.

Hr. Schweiger ist zuversichtlich, dass es im neuen Jahr dafür eine Lösung gibt.

Hr. Ehlert bittet darum, dass in der Kita schnellstmöglich die fehlenden Brandmelder verbaut werden.

Hr. Wedekind schließt um 18:58 Uhr die Einwohnerfragestunde.

- TOP 4 Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**
- TOP 4.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 5. Ratssitzung am 12.12.2024 gem. Verweisung des Hauptausschusses**
- TOP 4.1.1 Beschlussfassung der Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan der Stadt Sangerhausen für das Haushaltsjahr 2025; Vorlage: BV/050/2024**
- TOP 4.1.1 Beschlussfassung der 18. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Haushaltsjahre 2010 bis 2028 der Stadt Sangerhausen Vorlage: BV/051/2024**

Begründung: Hr. Schuster

Die TOP 4.1.1 und 4.1.2 werden gemeinsam vorgetragen. Im Vorfeld wurde eine Präsentation im Ratsinformationssystem eingestellt und auch in Papierform verteilt.

Fragen / Anmerkungen:

Hr. Kotzur stellt den Antrag die Entnahmen aus den Gesellschaften mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Hr. Schuster bestätigt, dass der Antrag auch im gestrigen Finanzausschuss gekommen ist.

Hr. Dr. Hille möchte wissen, ob noch weitere Parkplätze neben dem Bonnhöfchen in der Altstadt geplant sind. Weiterhin möchte er wissen, welche Grundstücke unter dem Punkt „Bereinigung von Grundstücken“ (Seite 29) gemeint sind.

Hr. Schweiger teilt mit, dass bei einem Fördermittelgeber für Altlastensanierung im Fond noch Gelder bereitstehen. Die Voraussetzungen für den Parkplatz Bonnhöfchen liegen vor und der Antrag wurde eingereicht. Die Genehmigung ist noch ausstehend und man hofft, dass man dann mit weniger Geld als im Haushalt veranschlagt, auskommt. Im Haushalt wurde die Maßnahme auf 2 Jahre aufgeteilt, aber die Baumaßnahme wird in einem Zug durchgeführt. Die Schlussrechnung wird dann aber voraussichtlich erst Ende des Jahres bzw. Anfang 2026 eingehen.

Hr. Dr. Hille fragt noch einmal, ob noch weitere Parkplätze auf städtischen Grundstücken in der Altstadt geplant sind.

Hr. Schweiger teilt mit, dass hier nichts Weiteres geplant ist.

Hr. Schuster informiert, dass für die „Bereinigung von Grundstücken“ 200.000 € eingeplant wurden. Damit sollen verwahrloste Grundstücke erworben werden. Konkrete Vorhaben liegen hier noch nicht vor.

Hr. Schweiger ergänzt, dass Schrottimmobilien als großes Problem in den Ortschaften bezeichnet wurden. Man wünscht sich, dass sich diesen angenommen wird. Man will mit diesen Grundstücken dann auch Einnahmen generieren.

Hr. Siefke gibt an, dass für die Kitas ein Budget von 159.000 € eingeplant ist. Er möchte wissen, wie viele Kindergärten die Stadt Sangerhausen betreuen muss.

Weiterhin möchte er wissen, wie hoch die Sicherung / Entwicklung für die Schrottimmobilien ist, denn die eingestellten 200.000 € sind doch nur für den Kauf der Grundstücke angedacht.

Hr. Schweiger teilt mit, dass diese Kosten mit enthalten sind. Es entstehen keine weiteren Folgekosten, lediglich Einnahmen, wenn das Grundstück dann wieder verkauft wird.

Hr. Thunert möchte wissen, wann die Sanierung der Straße der VS losgeht und wie weit diese erfolgt. Weiterhin möchte er wissen, was mit der Kyllischen Straße wird.

Hr. Schweiger teilt mit, dass die Abstimmungen getroffen sind. Bei der Straße der VS wird der Abschnitt von der Erfurter Straße bis zum Rewe-Markt, Karl-Liebke-Straße, saniert. Sobald die Haushaltsgenehmigung vorliegt, soll ausgeschrieben werden. Eine Abstimmung mit den Anwohnern ist bereits erfolgt. Bei der Kyllischen Straße wurde auch Geld im Haushalt

eingestellt. Es ist beabsichtigt, dass, wenn es das Wetter zulässt, die Sanierung bis Mai abgeschlossen ist. Diese Baumaßnahme befindet sich bereits in der Ausschreibung, da im Mai die große Bergbau-Parade stattfindet. Der Zuschlag wird aber erst bei Haushaltsgenehmigung erteilt.

Hr. Schweiger teilt mit, dass es ca. 20 Kindereinrichtungen sind.

Hr. Siefke gibt an, dass pro Kita dann nur ein Budget von 7.500 € zur Verfügung steht. Dies wäre sehr knapp bemessen, da hier Sanierungsstau vorliegt. Weiterhin sollte man bedenken, wie teuer heutzutage Fachfirmen sind, hier muss aufgestockt werden.

Hr. Görlich möchte eine Erläuterung, wie sich die 200.000 € für die Umleitungsstrecke Gonnabrücke zusammensetzen. Weiterhin möchte er wissen, wie sich die 25.000 € für die Planungsleistung Friedwaldwege zusammensetzen. Er findet diese sehr hoch.

Hr. Schweiger teilt mit, dass die Wegebeziehungen am Friedwald entzerrt werden müssen (Besucher / Forstwirte / Dritte). Es gibt noch keinen Plan wie man das machen könnte, deshalb muss hier zunächst eine Planung / Konzeption gemacht werden. Bei den 25.000 € handelt es sich um einen Pauschalbetrag. Hauptsächlich geht es dabei um die Zufahrt.

Hr. Schweiger zeigt anhand einer Karte, wo die Sperrung der Brücke erfolgt und welche Umleitungstrecken (Ostsiedlung / CJD) man sich vorstellt. Diese beiden Wege sind machbar und könnten für den Verkehr bis auf 3,50 m hergerichtet werden. Ein Begegnungsverkehr ist bei dieser Straßenbreite nicht möglich, deshalb eine Achse in die Stadt rein und eine Achse aus der Stadt raus. Zunächst wurde Kontakt mit dem Landkreis aufgenommen, da der Rabenweg von Gonna nach Riestedt als Umleitungsstrecke benannt wurde. Da hier Schäden im Untergrund festgestellt wurden, die noch nicht genau bestimmt werden können, muss hier im Frühjahr selbst eine Baumaßnahme stattfinden und die Strecke kann nicht als Umleitungsstrecke genutzt werden. Daraufhin wurde die Umleitung Ostsiedlung / CJD vorgestellt, die besser geeignet ist, da sie klein- und nähräumlicher ist. Der Landkreis wurde gebeten, diese Umleitung im Hinblick auf den Schülerverkehr / Rettungsdienst zu unterstützen. Dann würde ein Bitumenaufbau der Strecke benötigt werden, damit diese dem Gewicht der Busse standhält. Es wurden zwei Kostenschätzungen veranlasst: die Minimalvariante (Aufschotterung) wäre 200.000 € oder mit Bitumen 400.000 €. Aktuell wird nach Möglichkeiten für die Umsetzung mit Bitumen gesucht. Es wurde Kontakt mit der LEADER-Arbeitsgruppe aufgenommen, die den ländlichen Wegebau bearbeiten. Die Auszahlung wird 2025 nicht gelingen, aber man könnte damit leben, wenn die Maßnahme 2026 refinanziert wird.

Die großräumige Umleitung für den Schwerlastverkehr muss trotzdem kommen. Der LSBB benötigt für die finanzielle Unterstützung eine klassifizierte Straße (Widmung + Bauklasse). Wenn diese vorliegt, kann eine Umleitungsvereinbarung geschlossen werden. Der LSBB verpflichtet sich damit, dass bei Schäden eine Entschädigung gezahlt wird.

Hr. Wagner informiert, dass sich an der roten Linie auf der Karte drei alte Wegweissteine befinden, welche 150 Jahre alt sind. Er bittet darum, dass hier aufgepasst wird, da sie bereits sehr vernachlässigt wurden. Weiterhin teilt er mit, dass neben der roten Linie ein Hohlweg noch erhalten ist. Dieser sollte erhalten bleiben. Er würde hier Bilder zur Verfügung stellen.

Hr. Schweiger ist für den Hinweis sehr dankbar.

Hr. Dr. Hille möchte wissen, wie man sich den Ergänzungsbau Feuerwehr Wolfsberg vorstellen kann und ob man dann fertig ist.

Die Garage wird für ein geplantes Fahrzeug in 2027 benötigt. Der Boden muss entsprechend ausgestattet sein. Hier schaut man sich momentan am Markt um.

Hr. Kotzur fragt, ob der Bau neben das bestehende Gerätehaus kommen soll. Es heißt, dass dies Überflutungsfläche wäre.

Hr. Schweiger teilt mit, dass sein letzter Stand ist, dass neben dem Gerätehaus gebaut wird. Man müsste sich jetzt erst noch einmal alles im Detail anschauen und prüfen.

Hr. Kotzur gibt an, dass es früher eine separate Liste für die Investitionen in den Ortsteilen gab. Er möchte wissen, ob diese noch vorgesehen ist oder ob er sie nur übersehen hat.

Hr. Schuster verweist auf die Zusammenfassung der Investitionen, hier sind auch die Ortsteile aufgeführt.

Hr. Peche gibt an, dass der Sanierungsausschuss der erste beratende Ausschuss in Bezug auf den Haushalt war. Hier wurde mehrheitlich für eine 1. Lesung gestimmt. Zu dieser Zeit gab es noch viele offene Fragen, die jetzt in den anderen Ausschüssen schon anders besprochen wurden. Er bittet darum, dass in der gewonnenen Woche zwischen Hauptausschuss und Ratssitzung noch ein Sonderhauptausschuss stattfindet, indem der Sanierungs- und Finanzausschuss mit eingeladen wird, um die letzten offenen Punkte noch abzuarbeiten. In der Ratssitzung wäre es dann zu spät.

Hr. Schweiger teilt mit, dass diese Sondersitzung bereits angesprochen wurde. Am Freitag wird er sich mit allen Fachbereichsleitern noch einmal zusammensetzen und über die Anfragen / Anmerkungen aus den Ausschüssen reden. Einige Änderungen wurden durch die Diskussion bereits geklärt. Die Entscheidung über die Sondersitzung wird in Kürze getroffen.

Hr. Görlich möchte wissen, wer die Standorte für die MOVE-Bushaltestellen festlegt. Nach welchen Kriterien werden diese geplant?

Hr. Schweiger zeigt auf der Leinwand den Zeitungsartikel aus der Mitteldeutschen Zeitung. Er berichtet, dass MOVE ein Baukastensystem für Haltestellen ist, wo man sich verschiedene Module zusammenstellen kann. Es gibt ein Grundmodul, die klassische Haltestelle. Dann gibt es das Smart-Modul, das ist die digitale Anzeige für Busfahrpläne, Rufbusse etc. Weiterhin gibt es die Möglichkeit Snackautomaten aufzustellen, Fahrradstellanlagen, Paketbox. Insgesamt sind es ca. 20 Module bis hin zur Solaranlage auf dem Dach. Es geht hierbei um 3 bis 6 Haltestellen, je nachdem wie man es konzipiert. Vom Landkreis fehlt jetzt noch die Rückmeldung, wie viele Module notwendig sind für die Förderung. Momentan steht die Stadt Sangerhausen nur auf der Nachrückerliste.

20:08 Uhr verlässt Hr. Wagner die Sitzung.

Hr. Siefke hat sich die Arbeit gemacht und im Internet nach Bushaltestellen recherchiert. Er konnte hier für 5.527 € etwas ausfindig machen und das würde seines Erachtens für Horla ausreichend sein.

Hr. Schweiger erwidert darauf, dass es natürlich preiswertere Angebote gibt. Wenn die Fundamente, Kasseler Borde usw. alles mit dazu gepackt werden, ist man ganz schnell bei dem genannten Preis. Man bräuchte eigentlich nicht mal eine feste Bushaltestelle, denn die Mindestanforderung für eine Haltestelle sind lediglich eine Straße, eine Aufstellfläche und ein Schild. Die Frage ist hier, was man den Bürgern zumuten möchte und kann. Wenn der Stadtrat es anders sieht, dann wird er sich nicht verschließen.

Hr. Siefke verweist auf die Folgekosten, diese sind nicht überschaubar. Bei Beschädigung wäre man verpflichtet innerhalb von 2 Wochen die Bushaltestelle in gleichem Zustand zu ersetzen. 15 Jahre ist eine lange Zeit.

Hr. Schweiger gibt an, dass man natürlich an die Folgekosten denken muss. Das müsse man aber auch bei einer „normalen“ Bushaltestelle.

Hr. Kotzur teilt mit, dass er das Projekt „MOVE“ prinzipiell unterstützen würde, aber es muss geprüft und diskutiert werden, welche Ausstattung an welcher Stelle sinnvoll ist. Man möchte aber auch den Tourismus entwickeln und dies bedarf auch moderner Haltestellen.

Abstimmung TOP 4.1.1: Ja-Stimmen 5
 Nein-Stimmen 1
 Stimmenthaltungen 2

Somit ist die Beschlussvorlage mehrstimmig angenommen.

Abstimmung zu TOP 4.1.2: Ja-Stimmen 6
Nein-Stimmen /
Stimmenthaltungen 2

Somit ist die Beschlussvorlage mehrstimmig angenommen.

TOP 4.1.3 2. Lesung und Beschlussfassung - Aufgabengliederungsplan des Stadtrates für seine Ausschüsse; Vorlage: BV/048/2024

Begründung: Hr. Schuster

Die gemäß § 45 Abs. 2 und 3 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt formulierten Aufgaben, kann der Stadtrat nicht übertragen.

Gemäß § 46 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt kann die Vertretung zur Erfüllung ihrer Aufgaben ständige und zeitweilige Ausschüsse bilden, welche als beratende oder beschließende Ausschüsse tätig werden. Die ständig gebildeten Ausschüsse sind der Hauptsatzung zu entnehmen.

Der nachfolgende Aufgabengliederungsplan weist im Rahmen der Arbeitsteilung den Ausschüssen die Aufgaben und Kernfelder zu, in welchen die Mandatsträger im Rahmen des Gesetzes beschließend oder beratend tätig werden.

Die Anregungen und Hinweise, welche in der Klausurberatung besprochen wurden, sind nunmehr Gegenstand des überarbeiteten Aufgabengliederungsplanes und wurden aus Übersichtlichkeitsgründen rot markiert.

Fragen / Anmerkungen:

Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen.

Abstimmung: Ja-Stimmen 6
Nein-Stimmen /
Stimmenthaltungen 2

Somit ist die Beschlussvorlage mehrstimmig angenommen.

20:30 Uhr verlässt Hr. Schuster die Sitzung.

TOP 4.1.4 Abschluss einer Durchführungs- und Nutzungsvereinbarung mit dem Landkreis Mansfeld-Südharz zur Beteiligung der Stadt Sangerhausen am Strukturwandelvorhaben des Landkreises MSH "MOVE-MSH" – Mobilitätsverbesserung in Mansfeld-Südharz; Vorlage: BV/056/2024

Begründung: Hr. Schweiger

Der Landkreis MSH plant als ein Strukturwandelvorhaben die Umsetzung eines neuen, landkreisweiten Bushaltestellensystems in modularer Bauweise.

Die Module sind ca. 10 bis 20 m² groß und mit Solarzellen sowie mit digitaler Informationstechnik ausgestattet. Über Bildschirme unterschiedlicher Größe werden die Informationen des ÖPNV sowie andere, auch touristisch relevante Aspekte, publiziert. Denkbare Zusätze sind bspw. Packstationen, Schließfächer mit Lademöglichkeiten oder auch eine Fahrradabstellanlage (siehe Anlage).

Die Stadt hat hierfür einen finanziellen Rahmen (Eigenanteil) in Höhe von 60 T€ in den Haushalt 2025 eingeplant. Bei grob veranschlagten Kosten (Eigenanteil) von ca. 10-20 T€ pro Haltestelle (inklusive Tiefbau und Anschluss Strom sowie Glasfaser) können so ca. 3-6 Haltestellen ausgestattet werden. Eine davon soll voraussichtlich im OT Horla errichtet werden. Die Standorte der anderen Module werden später festgelegt.

Zur Planung und Umsetzung der Maßnahme ist es erforderlich, dass alle beteiligten Kommunen die in der Anlage beigefügte Vereinbarung mit dem Landkreis MSH abschließen. Die Inhalte der Vereinbarung beschreiben als wesentlichen Aufgaben des Landkreises die Einreichung des Fördermittelantrages und das gesamte Fördermittelmanagement sowie die bauliche Umsetzung des Vorhabens in Form der Errichtung der Haltestelle.

Weiterhin sind umfangreiche Mitwirkungspflichten für die Stadt Sangerhausen formuliert.

So u. a.:

- die Zurverfügungstellung der Grundstücke und Widmung als öffentliche Verkehrsfläche nach Bedarf
- Herstellung der Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens
- die Herrichtung der Fläche einschließlich Leitungstiefbau für den erforderlichen Strom- und evtl. Internetanschluss, Beantragung derselben
- Beschaffung und Wartung evtl. notwendiger Software für die Mobilitätsstation
- die laufende Instandhaltung und der Betrieb im Rahmen der Zweckbindungsfrist (15 Jahre ab Fertigstellung)
- Ersatz bei Vandalismus, Havarien oder anderen Schadensfällen innerhalb von 14 Tagen ab Bekanntwerden
- die Finanzierung ungeplanter Mehrbedarfe und der anfallenden Betriebs- und Nebenkosten

Die entsprechenden Mittel für Instandhaltung und Pflege sowie laufende Betriebskosten sind gemäß der Zweckvereinbarung in die künftigen Haushaltsplanungen der Stadt Sangerhausen nach Fertigstellung aufzunehmen. Die Stadt rechnet mit Betriebskosten von ca. 400 € je Jahr und Haltestelle für Strom und Internetbereitstellung.

Der Landkreis Mansfeld-Südharz hat diese Vereinbarung mit den anderen vorhabenbeteiligten Gemeinden bereits abgeschlossen und den Fördermittelantrag bei der Investitionsbank eingereicht. Die Stadt Sangerhausen wird als „Nachrücker“ einsteigen.

Eine bauliche Umsetzung ist für das Jahr 2026 als realistisch anzusehen.

Anfragen / Anmerkungen:

Es gibt keine Anfragen oder Anmerkungen.

Abstimmung: Ja-Stimmen 6
 Nein-Stimmen 1
 Stimmenthaltungen 1

Somit ist die Beschlussvorlage mehrstimmig angenommen.

TOP 5 Information der Verwaltung und Wiedervorlage

Geothermie (Stadtwerkeprojekt)

Hr. Schweiger regt an, dass Hr. Wüstemann zu diesem Projekt in der nächsten Bauausschusssitzung informiert. Der Vorschlag wird bestätigt.

TOP 6 Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Anfragen und Anregungen.

20:33 Uhr eröffnet Hr. Wedekind die nicht öffentliche Sitzung.

gez. Franziska Müller
Protokollführerin

gez. Frank Wedekind
Stellvertretender Vorsitzender